

großen Schmelzofen ausprobiert und seine Eignung für die Zwecke... Es wurden pro Tag 500 Centner Müll geschmolzen, d. h. das... Material zur Verfestigung, teils als Stoff zur Herstellung von... während der Abführung des Mülls große Terrains herangezogen... während der Abführung des Mülls große Terrains herangezogen...

Wortführer. Die beiden anderen erklärten sich... darauf von selbst ihre Entlassung.

Provinz und Umgegend.

Burg. Nachdem der Gesangsverein 'Vorwärts' den Abend des... ersten Pfingstfestes durch ein erstes Theaterstück ausfüllte, will jetzt die... erste Turnerschaft, wie bereits aus dem Annoncenteil ersichtlich, den... ersten Pfingstfestabend ausschließlich der heiteren Unterhaltung...

Gr.-Ottersleben. Vor einiger Zeit war eine Abteilung Kavallerie in unserem Ort einquartiert. Da nun bei uns die meisten... größeren Lokale der Arbeitererschaft zu Versammlungen zur Verfügung...

Nordhausen. Demnächst wird sich auch Nordhausen einer... 'Elektrischen' erfreuen. Der Bau der elektrischen Straßenbahn ist...

Schönebeck. Die hiesige Tonhalle war seitens der Militärbehörden... besetzt worden, obgleich der Wert dieses Lokals Arbeiter-

Aus Calumet in Michigan wird gemeldet, daß ein... Calumet and Hecla-Kupfermine am Sonntag... und infolgedessen alle Schächte bis auf fünf mit Wasser gefüllt...

Die ungarische Ortschaft Tornhos-Kemell hat einen... Bester Telegramm vom Montag Abend zufolge in Flammen... des Wütens eines Orkans war die Totalzerstörung der Häuser...

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Eine Ausschussung des städtischen Ortsvereins der... Maschinenbau- und Metallarbeiter (S. V.) von Magdeburg... und Umgegend besaßte sich am Mittwoch Abend in der... Bierhalle, Breiterweg, mit den Forderungen, die von der... öffentlichen Metallarbeiter-Versammlung, welche am 21. Mai im... stattfand, an die Metallindustriellen von Magdeburg und Umgegend...

Arbeiter-Gesangsverein Magdeburg-Buckau. Die Generalprobe findet am Freitag Abend 8 Uhr in Reids Clubbilletment statt. Wir machen die Genossen darauf aufmerksam, die... Lokale zu berücksichtigen, in denen unsere Presse ausliegt...

Sonnabend, 2. Juni: Unterstützungsverein der Kupferschmiede Deutschlands. Filiale Magdeburg. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Großh. H. Roscher...

An die Gewerkschafts-Verwaltungen.

Am Sonnabend, den 23. Juni, findet im Dreikaiserbund die Versammlung der Gewerkschaften Magdeburgs statt, welche sich mit der Frage des Arbeitsnachweises beschäftigen wird.

Hugo Gaertner Vertrauensmann der Gewerkschaften Magdeburgs.

Der Magistrat hat dem Arbeiterturnverein Neue Neustadt die Erlaubnis erteilt, seine Turnstunden in der städtischen Turnhalle an der Umfassungsstraße 76 abzuhalten.

Doppelsternorden verleihe am Mittwoch morgen gegen 1 Uhr im Saale Sudenburgerstraße 18 in Buckau das schon besetzte Ehepaar Walle.

Einem Missethater beging am Dienstag mittig ein unheimliches Individuum an einem etwa 5jährigen Knaben, indem es den Jungen in eine nahe der Hausstraße gelegene Kühle (Ueberreste der Festungswehr in der Nordfront) lockte und ihn mit einer Nute auf den entblößten Hintern schlug.

Vertichtigung. Zu unserer gestrigen Notiz: Aus dem Gewerbegericht wird uns berichtigt mitgeteilt, daß der Böttchermester Thomas vor dem Gewerbegericht als Vertreter der Beklagten fungierte.

Von der Gasstromverwaltung. Unsere Notiz in Nr. 123 des Blattes unter dieser Stichmarke bedarf der Vertichtigung.

Kleine Chronik.

Ein grausiger Vorfall hat sich nach dem 'Ges.' in Groß-Montau, Kreis Marienburg, ereignet. Drei junge Arbeiter, russische Unterthanen, hatten ihre Arbeit beim Unternehmer im Stich gelassen und wollten nach Dirschau reisen.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich am letzten Sonntag in der sächsischen Schweiz ereignet. Ein junger Arzt aus Dresden, Dr. Brosin, ist bei einer Kletterpartie über die sogenannten Schrammsteine zwischen dem kleinen Wasserfall im Steinischthal und dem großen Winterberg abgestürzt und wurde Montag vormittag tot aufgefunden.

Auf der Beche 'Freie Vogel und Unverhofft' bei S. Berde i. W. ging ein Sprengschuß zu frühzeitig los. Drei Personen wurden getötet, eine schwer verletzt.

Cigarren! Otto Hintze, Rogauerstraße 55. Cigarren!

Offertiere zum Pfingstfest: Hochfeine Schmalwurst und Salami... Carl Iffland... Magd.-Neustadt, Breiteweg 120.

Zu den Pfingstfeiertagen bringe meine Volantisten in empfehlende Erinnerung. W. Lakenmacher Alte Neustadt Ottenbergstraße 13.

Thale am Harz. Gasthof zur grünen Tanne. Besitzer: Wilhelm Bierstedt, Poststr. 10.

Achtung! Gr.-Ottersleben. Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag 1900: Grosses Turnerfest des Männer-Turn-Vereins Gr.-Ottersleben im Bitterschen Lokale.

Sudenburg. Neuheiten 1468 Stroh-Hüte für Herren, Knaben und Kinder. Mützen. Regen- u. Sonnenschirme. Theodor Kraft 37 Breiteweg 37.

Jahrrad, gut erhalten, f. 50 Mk. z. verk. Kreuzgangsstr. 7, I. B. Körner. 300 leere Cigarrentisten zu verkaufen Beckers, Sudenburg Breiteweg 30a.

Pfingstgrüße Grüße vom Pfingstausflug in Postkartenform - 2 Stück 15 Pfennig - Buchhandlung Volksstimme Jakobstraße 49.

Wolmirstedt. Gasthof zum Schwan. Jeden Sonnabend: Frische Wurst und Schweinefleisch. Bestellungen auf Fleisch erbitte bis Freitag Abend.

Achtung! Achtung! Luisenpark. Am 1. Pfingstfeiertag von morgens 8 1/2 Uhr ab: ff. heißen Spedtkuchen und Thüringer Art. August Delor 588 Vogts Schaul- und Speise-Wirtschaft, Hotelreißstraße 21, 1304.

Anst. Logis Heiligegeiststr. 2, 4 Treppen. Anständiges Logis für 2 Herren Apfelstraße 13, v. 2 Tr. b. Hof. Anst. Logis Knochenhauerufer 24, II. Müller.

BRAND-LEIH-HAUS AD. MICHAELIS Apfelstr. 16. Fort sind nun die Maientäfer, und der Bonnemont steht. Seht den blauen Juni-Kräber, wie er heute einen gießt.

Walthalla Heute Freitag: Eröffnung 1548 der Sommer-Saison. Entree 25 Pfg. inkl. Billesteuer.

Vittoria-Theater. Freitag, den 1. Juni 1900. Die berühmte Frau. Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und Schönthan.

Cirkus-Sommer-Theater. Heute Freitag: Gänzlich neues Personal u. a.: Willini la Masque genannt Der Edelmann mit den Feenhänden und noch 10 Attraktionen.

Sudenburg

Gute Stoffe * Billige Preise

Zum bevorstehenden Feste

empfehle mein großes Lager in

Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Wäsche, Strawatten, Handschuhen
 usw. usw. usw.

May Gottschall

Carl Wehmer Nachf.

Breitweg 106c Sudenburg Breitweg 106c

1547

Total-Ausverkauf von Herren-Anzügen

zu spottbilligen Preisen.

1553 Kaufhaus
 Wilhelmstadt.

Der Verkauf der Restbestände

aus der

B. Jsakowitz'schen Konkursmasse

und anderer Waren

wird fortgesetzt.

Das Lager bietet noch folgende Artikel:

Stroh-, Filz- und Seidenhüte, Normalwäsche, Oberhemden, Macco-Unterzeuge, Krawatten, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Socken, Damenstrümpfe, Mützen, Stöcke, Herren- und Damen-Schirme und verschiedene andere Herren-Artikel.

30 Breitweg 30.

* Gut ech. eis. Bettst. m. Seegras-Matr. bill. Kinderwagen, sehr elegant, spottbillig zu verl. bei Albrecht, Weinberg 26, v. 1 Tr. zu verkaufen Sittenstraße 10, 1 Tr. I.

Langjährige Abonnenten der Volksstimme

werden gewiß gern noch einmal den vor einigen Jahren in unserer Zeitung erschienenen Roman:

Ein Held des Geistes und des Schwertes

Den selben ist jetzt durch uns zum Ausnahmepreis von **1.50 Mark**

zu beziehen. 632 Seiten. — Sammiertes Papier. — Mit Leinwand gebunden.

Buchhandlung Volksstimme.

Achtung! Schuhwaren

kauft man billig und haltbar in größter Auswahl bei

H. Schulze, Wilhelmstadt

Gr. Driesdorferstr. 30.

Reparaturen werden sauber u. billig geliefert.

Regina-Fahrräder. Goldne Medaille

Verkaufsstelle: Große Münzstraße 9.

Geschäftsübernahme.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich mein, Sudenburg, Breitweg befindliches Friseurgeschäft selbst wieder übernommen habe, und darum bitten möchte, mich auch wie früher unterstützen zu wollen, da es mein Bestreben sein wird, meine Kundschaft prompt und sauber zu bedienen.

Franz Engel, Friseur
 Magdebg.-Sudenburg, Breitweg 61.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

reelle Arbeit, empfiehlt 484

G. Dittmar, Tischlermeister
 Tischlerkrugstraße 26.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterstützen. —

Brautleute

597 können sofort eine hochw. Wirtschaft sehr billig kaufen Steinstraße 10, 1 Tr. I.

Standesamt.

Magdeburg, 30. Mai.

Aufgebote: Kaufmann Gustav Rahmann mit Marie Bennhoff hier, Werkführer Karl Schmidt in Düsseldorf mit Elisabeth Graf hier.

Eheschließung: Unteroff. u. Hilfstrompeter im Train-Bat. Nr. 4 Bruno Hammer hier mit Friederike Meyer in Budau.

Geburten: Else, T. des Schuhmach. Friedr. Schulze. Johanne, T. des Schloss. Louis Präger. Hans, S. des tgl. Schuhmanns Otto Wöhl. Charlotte, T. des Stallweizers Bruno Arnold. Charlotte, T. des Schmieds Richard Diezel.

Todesfälle: Erich, S. des Drechslermeisters Theodor Silbermann, 3 J. 4 M. 2 T. Dorothee geb. Sachse, Witwe des Bierbrauers August Schülz, 69 J. 6 M. 22 T. Theodor Besser, Privatm., 77 J. 10 M. 3 T. Johanne geb. Brune, Ehefrau des Unternehmers Veiding, 63 J. 4 M. 17 T. Elisabeth geb. Keller, Wwe. des Schuhmachers Hermann Hartmann, 36 J. 14 T. Albert, S. des Arb. Albert Schülz, 1 J. 3 M. 12 T.

Sudenburg, 30. Mai.

Eheschließungen: Nebolwerdreh. Gustav Dieging mit Margarete Hummel hier. Arb. Friedr. Grzywacz mit Alwine Schröder hier.

Geburt: Rudolf, S. des Kutschers Rud. Trzeczal.

Todesfälle: Arb. Mich. Prochylski, 54 J. 8 M. 14 T. Arb. Karl Thoms, 42 J. 5 M. 12 T. Handelsm. Gottlieb Schacht, 74 J. 9 M. 28 T. Ely, T. des Oberpostassst. Franz Siebenichen, 7 J. 11 M. 26 T. Erna, T. des Heiz. Otto Baldhof, 10 M. 12 T.

Buckau, 30. Mai.

Eheschließungen: Dreher Richard Ernst Friedrich Plamp mit Luise Emma Vertha Lindenberg hier.

Geburten: Hans, S. des Ingen. Gustav Koslowsky. Walter, S. des Tischl. Friedrich Duerstadt. Unben. Tochter des Kutschers Franz Studinski.

Todesfälle: Eisenhohl. Ernst Steinborn, 47 J. 10 M. 22 T. Kaufmann Karl Guno, 52 J. 7 M. 18 T. Unben. T. des Kutschers Franz Studinski, 4 Std.

Vom 30. Mai

Geburten: Gertrud, T. des Magazinvverwalters Friedr. Lejeune. Hildegard, T. des Arb. Karl Rathe.

Todesfall: Pens. Feuerw. Christ. Genchow, 80 J. 9 M. 7 T.

Totgeburt: Ein S. des Kaufmanns Otto Haris.

Neustadt, 30. Mai.

Geburten: Frieda, T. des Tischlermeisters Hermann Schüller. Ely Martha, unehelich. Elisabeth, T. des Bauunterneh. Friedrich Kersten. Walter, S. des Arb. Alb. Carius. Ditto, S. des Böttcherm. Gustav Philebrunn. Ely, T. des Arb. Karl Heyn. Wilhelm, S. des verstorb. Arb. August Hansen. Martha, T. des Tischl. Karl Knuth.

Todesfälle: Schneiderin Luise Schmiedede, 22 J. 7 M. 16 T. Bertha Dieß, 62 J. 29 T. Arb. (Schiffer) Leub. Sach, 58 J. 1 M. 14 T. Ehefrau des Schuhmachermeisters August Bitterling, Marie geb. Meves, 70 J. 3 M. 18 T.

Burg, 29. Mai.

Geburten: Sohn des Hilfsweichenstell. Gustav Volkholz. Sohn des Drechsler Gustav Schmidt.

Todesfall: Willy Paul, S. des Drechsler Gustav Schmidt, 1 T.

Vom 30. Mai.

Geburten: Sohn des Schuhmachermeisters Ernst Fenger. Tochter des Arb. Demann Hinke.

Neuhaldensleben.

Aufgebote: Stellmacher U. Fr. S. Schwalenberg mit F. M. C. Schulze geb. Bendig.

Geburt: Tochter, unehelich. Todesfälle: 28. Mai: E., S. des des Handschuhseurs C. Berdedel, 4 M. 11 T.

wieder eingestellt werden, bevor andere beschäftigt werden; nun müßen die Herren Schuhbesitzer den Arbeitern zu, elf bis zwölf Stunden zu arbeiten!!! Damit kann nur bezweckt sein, die noch unbeschäftigten Arbeiter auch weiter auszuheben. Das hat bei der Arbeiterschaft gewirkt. Vergessen ist der unangenehme Ausgang des letzten Kampfes, beseitigt sind die Versäumnungen, und vorwärts richten sich die Blicke auf das was noch kommen wird. Bereits sind zur Abwendung weiterer Verschlechterungen der jetzigen Arbeitsverhältnisse Schritte gethan worden. —

Streikbrecher-Organisationen. Wie bürgerliche Blätter berichten, will der „Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen“ ganz besondere Maßnahmen zur Abhaltung und zum „Schutz“ von Streikbrechern treffen. Es ist die Erkundung von weiteren Arbeiterverbänden in Aussicht genommen, die der sozialdemokratischen Organisation entgegenzutreten und in erster Linie die Arbeitswilligen zu schützen bestimmt sind. Für die Arbeiter eine Mahnung, an den Schutz des Koalitionsrechts zu denken. —

Erhöhung des Salzpreises. Die sich auf allen Gebieten bemerkbar machende Preiserhöhung von Verbrauchs- und Gebrauchsartikeln der großen Masse des Volkes hat auch die Herren Salinenbesitzer nicht ruhen lassen, eine Preis-

steigerung des Salzes, dieses unentbehrlichsten Massenartikels, vorzunehmen. Soeben hat die „Deutsche Salinen-Vereinigung“ ein Rundschreiben an die in Frage kommenden Gewerbetreibenden erlassen, worin diesen angekündigt wird, daß laut Beschluß der deutschen Salinen-Vereinigung der Preis des mit Petroleum denaturierten Gewerbesalzes um 50 Pfg., nämlich von 1,50 Mark auf 2 Mark pro Centner — also um 88 1/2 Prozent!! — erhöht sei. Kochsalz ist sogar um 65 Pfg., pro Centner gestiegen, natürlich auch infolge eines „Beschlusses“, so daß der einzelne Salinenbesitzer immer eine Hinterthür offen hat, um sagen zu können, er persönlich sei unschuldig an der Preissteigerung, auch wenn er gerade der eifrigste Beförderer der Steigerung bezweckten Antrages gewesen ist. Das Volk trägt natürlich die Kosten, und insbesondere ist es beim Kochsalz das arbeitende Volk, das davon am schwersten betroffen wird. Wie kolossal der Mehrerwerb ist, den die Salinenbesitzer wieder einheimisen, das sei hier nur an einem Beispiele erläutert. Die Saline „Louisenhall“ bei Göttingen produzierte laut Handelskammerbericht im Jahre 1899 ein Quantum von 100 000 Centnern, steigerte aber fortwährend die Produktion bis auf 118 916 Centner im Jahre 1900 und im Vorjahre soll die Produktion auf rund 114 000 Centner gestiegen sein, doch läßt sich dies nicht genau nachweisen, weil der Handelskammerbericht pro 1899

noch nicht erschienen ist. Rechnen wir nun durchschnittlich „nur“ 50 Pfg. pro Centner, so macht das für den Besitzer von „Louisenhall“, Herrn Barthold Levin, eine Mehreinnahme von 58 500 Mk. (!) in einem Jahre aus. Gewiß ein recht ansehnliches Sümmechen. Durch so einen einzigen geschäftlichen Trick erhält also dieser Kapitalist eine Extraeinnahme, die von einem unermüdblich schaffenden Arbeiter selbst bei Erreichung eines recht hohen Alters nur in den allerbesten Fällen während der ganzen Lebensdauer erreicht werden kann. Ob der Fall überhaupt schon jemals eingetreten ist, sei noch dahingestellt. Trotz dieser enormen Preissteigerung des Salzes sind natürlich die Arbeitslöhne auf der „Saline Louisenhall“ die alten geblieben. Bekanntlich sind ja auch die Kohlenpreise gestiegen. Indes, was den Mehraufwand für Kohle anbetrifft, so dürfte dieser durch das Mehr von 15 Pfg. auf Kochsalz bereits gedeckt sein, so daß das konsumierende Publikum — und in diesem Falle ganz besonders das ärmere Publikum — den Herren Salinenbesitzern neben dem Aufschlag von 33 1/2 Prozent auch noch die verteuerte Kohle bezahlt. Die Arbeitslöhne auf der „Saline Louisenhall“ betragen 2 Mark pro Tag! Man vergleiche damit den Extraverdienst des Herrn Barthold Levin von 58 500 Mark in einem Jahre und man wird abermals den Beweis von der „Vorzüglichkeit“ unserer famosen „göttlichen“ Weltordnung bekommen. —

Für Jedermann!

Herren-Anzüge

auf Abzahlung

erhalten Sie für 25, 30, 35, 42 bis 60 Mk.
Anzahlung schon von 10 Mk. an
Abzahlung pro Woche von 1 Mk. an nur bei 1511

S. Osswald

Alte Ulrichsstraße 14

vis-à-vis der Ulrichskirche

Unser Geschäft ist am

1. und 2. Pfingstfeiertag gänzlich geschlossen.

Lange & Münzer, 51a Breiteweg 51a.

Streng reelle Bedienung! — Billigste feste Preise!



Viel Geld verdienen

kann jeder, der seinen Bedarf an Schuhwaren direkt im **Fabrikgeschäft** kauft, welches seine Erzeugnisse **ohne Zwischenhandel** und **bedeutend billiger** als jede **Konkurrenz** und jeder Ausverkauf an das werthe Publikum bringt.

Herrenzugstiefel, genagelt
Herrenhalbschuhe „
Herren-Regeltuchschuhe

von 3.90 Mk. an
von 2.90 Mk. an
von 2.60 Mk. an

Reparaturen
schnell

Damenzugstiefel, sehr dauerhaft von 2.85 Mk. an
Damen-Lastingschuhe von 1.10 Mk. an
Damenhalbschuhe, farbig von 2.90 Mk. an

Haltbarkeit garantiert

Grösste Auswahl

Neuheiten der Saison

Deutsch-Amerik. Schuhfabrik G. m. b. H.

159 Breiteweg im Ulrichsbogen 159

In unserer Fabrik sind mehrere hundert organisierte Arbeiter beschäftigt!

Enorme Auswucht!

Sadelhoje Reformen!

Es ist eine allbekannte

und unbestreitbare Thatsache

daß der geschäftliche Verkehr zwischen Kaufmann und Publikum wesentlich auf dem Umstand beruht, daß der Käufer sich unbedingt auf die Reellität und Zuverlässigkeit des Kaufmanns verläßt.

Sanz besonders ist dies aber der Fall in der

Herren- und Knaben-Konfektions-Branchen,

wo in fast allen Fällen jeder Käufer auf Treu und Glauben zu kaufen angewiesen ist, und daraus erwächst natürlich für den gewissenhaften Kaufmann die doppelte Pflicht, ersteren unter allen Umständen gut zu bedienen, um dadurch das entgegengebrachte Vertrauen voll und ganz zu rechtfertigen.

Diesen Grundsatz streng durchzuführen, war jederzeit mein Bestreben, und hat wohl hauptsächlich dazu beigetragen, meine Firma zum

größten Spezial-Geschäft Magdeburgs

zu machen.

Alle von mir in den Verkauf gebrachten Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben sind in Bezug auf exakte Arbeit, gute Ausführung und tadellosen Sitz unübertroffen.

Als ganz besonders preiswert empfehle ich:

Elegante
Jackett-Anzüge
von 12 M. an.

Elegante
Rock-Anzüge
von 22.50 M. an.

Elegante
Knaben-Anzüge
von 2.75 M. an.

Stoff-Hosen
von 2.25 M. an.

Maß-
Anfertigung
eleganter
Herren-Anzüge
Paletots etc.

unter
Leitung eines bewährten
Zuschneiders.

für tadellosen Sitz und
beste Verarbeitung leiste
ich Garantie.

Tarfmässige
Lohnzahlung.

Wasch-Blusen
von 55 Pfg. an.

Strohüte
für Knaben
von 85 Pfg. an.

Strohüte
für Herren
von 75 Pfg. an.

Gratis
erhält jeder Käufer eines Rad-
fahrer-Anzuges eine Rad-
fahrer-Taschenmappe.

Fabrik von Arbeitsgarderoben
für alle Berufe.

Ehrenfried Finke

125 **Breiteweg** 126

Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Prinzip
Billig und gut!

Prinzip
„Solid!“

Hüte

Mützen

Schirme

Hosenträger

Sportkleidung

Sporthemden

Sweater

Strümpfe

Sportkleidung

Grösste Coullance

Streng
feste Preise

Grösste Coullance

Streng
feste Preise

Arbeits-hosen

Arbeits-jacken

Arbeits-hemden

Arbeits-blusen

Arbeits-schürzen

Malerkittel

Konditor-jacken

Fleischer-jacken

Schuh-Huzüge

Schuhwaren! C. Hoppe
Rottersdorferstr. 4.

Bringe mein gut sortiertes Lager in empfehlende Erinnerung. 1362

10 gebrauchte Herren- und Damen-Häute bei 1215
Gr. Münzstr. 9, Fahrrad-Verleih-
Haus Paul Reiche & Co. Bei Einkäufen bitten wir unsere
Besucher, diejenigen Geschäfte zu
berücksichtigen, die uns und
unsere Sache unterstützen. —
Gut erh. Kinderwagen (Gummirad), versch.
Kinderstuhl (geb.) bill. z. bef. Kirchstr. 4, U.

Burg Schartauerstraße 17 **Burg**
im Hause des Herrn Klinkenspor.

Schuhwaren

Bringe mein gut sortiertes Vertretungslager in allen Sorten Schuhen und
Stiefeln für Herren, Damen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Reparaturen
schnell, sauber und billig. 1413

Wilhelm Vogt.

Verlangen Sie
überall nur den allein Richtigen

Globus-Putz-Extract

wie diese Abbildung



da viele wertlose
Nachahmungen
angeboten werden.
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Putzextract.

Bei Einkäufen bitten wir unsere
Besucher, diejenigen Geschäfte zu
berücksichtigen, die uns und
unsere Sache unterstützen.

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften

Unentgeltliches Ankaufsbureau

Öffnet: Vormittags 9-1 Uhr, nachmittags 3 1/2-7 1/2 Uhr.

Kleine Klosterstraße 15, parterre. Eingang durch den Saal rechts.

Fernsprech-Anschluß 1409.

Kostenlose Arbeitsvermittlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beiderlei Geschlechts
sowie kostenlose Auskunft in Sachen der Unfall-, Invaliditäts- und Kranken-
versicherung, Privatfachen, Firmenrecht, Mietsverhältnisse, Dienstboten-, Lehrlings-
und Lohn- und Arbeitsverhältnisse.

Städt. Arbeitsnachweisstelle

unentgeltlich. Bei der Hauptwache Nr. 5

Fernsprech-Anschluß: Rathaus Nr. 2150-2155.

Männliche Abteilung: 8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

Weibliche " 10-1 " " 4-7 "

Gebührenfreie Vermittlung von männlichem und weiblichem Personal aller Art, wie
Arbeitern, Hausdienern und Burshen, Handwerkern, Dienstboten, Aufwartungen und
Arbeiterinnen.

Lehrling für die Binderlei gesucht
Neustadt, Breiteweg 40.

Lehrmädchen z. Damenschneiderei gesucht
Frau Brandt, Sud., Helmstedterstr. 58, II.

Eine Pufferkolonne (4 Puffer mit
Arbeiter)
werden gegen guten Akkord für ca. 25000 gm.
Buz sofort gesucht. Angebote sind zu richten
an das Baugeschäft v. S. Meyer, Bismarckstr.

Plättchenherstellung ges. (unentgeltlich). Plätt-
Anstalt Gr. Werder, Theaterstr. 2, Köhring.

Anlegerin

aushilfsweise gesucht in der

Tüchtigen ersten Trompeter
auf Teilung oder Wage gesucht. 502
Bräutigam, Sudenburg, Langeweg 56.

Buchdruckerei Große Mühlstraße 3.
Ein Kinderwagen zu verkaufen
Jakobsstraße 11, 2 Tr.

H. LUBLIN

empfiehlt

Sommer-Handschuhe

aus unübertroffenem Sortiment, in besten Fabrikaten, zu billigsten Preisen.

Kinder-Handschuhe.

- | | | | |
|--|--------|--|--------------|
| Kinder-Handschuhe , aus baumw. Zwirn, in modifarben und weiß | 15 Pf. | Kinder-Knopfhandschuhe , aus prima Zwirn, mit seid. Aufsicht, und farb. Einfassung. In Modefarben u. weiß | 30 Pf. |
| Kinder-Handschuhe , aus baumw. Zwirn, mit farbig seid. Aufsicht und verziertem Rand. In allen Modefarben | 20 Pf. | Kinder-Knopfhandschuhe, Cleopatra prima Qualität, 2 druckn., farb. seid. Aufsicht und Einfassung. In Modefarben | 50 Pf. |
| Kinder-Handschuhe , aus pr. Zwirn, mit Gummischluß, farbig seid. Aufsicht und verziertem Rand. In Modefarben und weiß | 25 Pf. | Knaben-Handschuhe , prima Qualitäten. In allen Modefarben | 35 u. 60 Pf. |

Damen-Handschuhe.

- | | | | |
|---|--------|--|---------|
| Damen-Handschuhe aus baumw. Zwirn, in modifarben, schwarz und weiß | 20 Pf. | Special-Marken- | |
| Damen-Handschuhe aus baumw. Zwirn, mit seid. Zieraufsicht. In modifarben | 25 Pf. | Damen-Handschuhe, Electra , Dänisch-Leder-Imitation. Waschbar und vorzüglich in Qualität. Mit zweifarbigem seidener Aufsicht und abgestepptem Doppelrand. In modifarben | 50 Pf. |
| Damen-Handschuhe , Garn mit Garn plattirt, vorzügliche Qualität. In modifarben und schwarz | 30 Pf. | Damen-Knopfhandschuhe, Cleopatra aus ägypt. Baumw.-Material, äußerst haltbar. Mit 2 Druckknöpfen und farbiger seidener Aufsicht. In allen Modefarben | 50 Pf. |
| Damen-Handschuhe , Halbseide, mit seidener Aufsicht. In modifarben und diamantschwarz | 45 Pf. | Damen-Knopfhandschuhe, Cachemir-Dual , tadelloser Sitz und beste Ausführung. Mit zwei Metallmoiré-druckn., farbiger Aufsicht und eingefast. Schlit. In allen Modefarben | 75 Pf. |
| Damen-Handschuhe , Dänisch-Leder-Imitation, unerreichbar in Haltbarkeit. Mit seid. Zieraufsicht und abgestepptem Doppelrand. In hellen, reizenden Sommerfarben | 50 Pf. | Damen-Knopfhandschuhe, Cachemir-Dual , aus bestem Material. Mit 3 aparten Horndruckn., eingef. Saum und Schlit und feiner seidener Aufsicht. In allen Modefarben | 90 Pf. |
| Damen-Florhandschuhe , Flor mit Seide, prima Qualität, sehr empfehlenswert. Mit verstärkten Fingerspitzen, verziertem Doppelrand und seidener Aufsicht. In modifarben und diamantschwarz | 80 Pf. | Damen-Knopfhandschuhe — Englisch-Flor-Zmit.-Leinen. — Sehr haltbare Qualität und vorzüglicher Sitz. Mit 3 Neuheit-Druckn. und farbiger seidener Aufsicht. In allen Modefarben | 110 Pf. |

Weisse Damen-Handschuhe in hervorragend großem Sortiment. Mit weißen und bunten Aufsichten, in allen Preislagen.

Radfahrer- und Sport-Damenhandschuhe, aus prima Zwirn und Flor-Garnen mit und ohne Lederbesatz.

Garten-Handschuhe — Mitons, gestrickt, ohne Finger, aus baumw. Zwirn, Cordonnnet und Seide. Großes Sortiment in allen Preislagen, in modifarben, schwarz, weiß und crème.

Herren-Handschuhe.

- | | | | |
|---|--------|---|--------|
| Herren-Handschuhe , aus baumwoll. Zwirn, mit Patentverschluß und seid. Aufsicht. In modifarben und schwarz | 35 Pf. | Herren-Handschuhe — Englisch Flor. — Besonders haltbar und angenehm im Tragen. Mit starker seid. Aufsicht und Druck-Verschluß. In allen Modefarben | 95 Pf. |
| Herren-Handschuhe , aus prima Zwirn, mit Patentverschluß und starker seid. Aufsicht. In allen Modefarben | 55 Pf. | Radfahrer- und Sport-Handschuhe aus prima Zwirn- und Flor-Garnen. In äußerst haltbaren Qualitäten, mit und ohne Lederbesatz. | |
| Herren-Handschuhe, Cleopatra , aus bestem ägypt. Baumw.-Garn und in vorzüglicher Ausführung. Mit Druck-Verschluß und starker seid. Aufsicht. In allen Modefarben | 70 Pf. | Militär-, Diener- und Kutscher-Handschuhe in allen Preislagen. | |

Glacé-Damen-Handschuhe

in reicher Auswahl, in allen Modefarben, schwarz und weiß, das Paar von 95 Pf. bis 2.50 Mk.

Glacé-Herren-Handschuhe

in gleich großer Auswahl, in allen Modefarben, schwarz und weiß, das Paar von 1.35 bis 2.75 Mk.

anwalt zu dem Antrage, die Angeklagten wieder in Haft zu nehmen, da bei der Auspflanzung der Sache Fluchtverdacht und durch die Sachlage Kollisionsgefahr vorliege, welchem Antrage seitens der Verteidigung heftig widersprochen wurde. Das Gericht lehnte jedoch den Antrag ab.

Schluss der Sitzung nachmittags 5 Uhr. Fortsetzung morgen vormittag 9 1/2 Uhr. —

Die letzte für den 1. Juni d. J. angeordnete Schwurgerichtsverhandlung fällt aus, da der wegen Sittlichkeitsverbrechens angeklagte Viehhändler Karl Knoll sich in seiner Wohnung zu Brandenburg am 28. d. Mts. durch einen rings um den Hals gehenden, die Schlagader durchtrennenden Schnitt selbst entleibt hat. —

Landgericht Magdeburg.

Die Arbeiter Karl Schulze, geb. 1878, Hermann Schulze, geb. 1879, Paul Fischer, geb. 1880, sämtlich vorbestraft, und Paul Klabis, geb. 1881, zu Staßfurt, befanden sich am 11. März d. J. abends im Langloale des Restaurateurs Karl Schulze daselbst, fielen über den Langordner Friedrich Lampert, der draußen einen Streit schlichtete, her und schlugen ihn derart mit Stöcken, daß er zwei Kopfwunden und andere Verletzungen davontrug. Klabis schlug ferner gemeinschaftlich mit anderen nicht ermittelten Personen den Arbeiter Wäh, der vom Wirte beauftragt war, die Saal-

thür zu schließen, mit einem Schenkelmesser. Der Gerichtshof verurteilte wegen gefährlicher Körperverletzung Karl Schulze zu 8 Monaten, Hermann Schulze zu 8 Monaten, Klabis zu 6 Monaten Gefängnis. —

Eine Urteilsbegründung.

Am 21. Mai wurde der Redakteur des Handelsangehörigen von dem Berliner Schöffengericht wegen Beleidigung der Firma Speyer u. Peters zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. In der schriftlichen Begründung dieses Urteils befindet sich ein Passus, der wegen der ganz unmissverständlichen Art, in der die sozialdemokratische Partei zur Ausführung der Urteilsgründe herangezogen wurde, wert ist, wiedergegeben zu werden. Er lautet: „Strafverschärfend kam indessen in Betracht, daß der ganze Artikel den guten Ruf des Privatklägers vollständig zu untergraben geeignet ist, daß der Artikel in besonders gehässiger, hegeischer Sprache geschrieben ist, einer Sprache, wie sie nur in sozialdemokratischen Kreisen und Betätigungen geführt zu werden pflegt.“ Das Ansehen der Justiz gewinnt unserer Ansicht nach nicht dadurch, daß man in den Gerichtssaal Parteilichungen trägt. —

Ausgewiesen wurde der Redakteur Wigle vom Sozialist aus Rixdorf bei Berlin. Gegen diese Ausweisung protestierten die Berliner Anarchisten in einer Versammlung, zu welcher das Referat der anarchistische Schriftsteller Wilhelm

Dempwolf übernommen hatte, der zu Opfern nach Verbüßung einer einjährigen Gefängnisstrafe sich in Rixdorf nieder gelassen hat. Dieser Tage hat nun auch Dempwolf die Verbesserung erhalten, Rixdorf zu verlassen, widrigenfalls seine Ausweisung verfügt werden würde. —

Aus dem Lande der frommsten Gottesfürsorge und frömmsten Gütigkeit, aus Oberschlesien, teilt der wärdige folgende bezeichnende Vorfall mit: Im Dezember v. J. wurde in Laurahütte das Kind einer blutarmen Witwe begraben. Das Kind erhielt nicht einmal ein besonderes Grab, sondern kam in ein offenes Grab (!), in dem bereits eine andere Kindesleiche befand (!). Doch die Schändung der Armut genügte dem Totengräber Gabel aus Laurahütte nicht. Kaum hatte er den Sarg ins Grab gesenkt, da fragte er die unglückliche am Grabe stehende Mutter, wer das Begräbnis bezahlen werde. Als die Frau sagte, daß sie das nicht könne, weil sie vollständig mittellos sei, sprang der fromme Totengräber ins Grab, nahm den Sarg des Kindes heraus und rief: „So lange nicht bezahlt wird, wird das Kind nicht begraben!“ Und der brave Sarg aus Laurahütte ließ in der That den Sarg des jungen Proletariats mehrere Tage und Nächte unbegraben auf dem Kirchhof stehen. Wegen Grabhändeln bekam er für seine Nichtwürdigkeit sechs Monate Gefängnis. —

Ganz besonders preiswert

Damen-Blusen

billigste und gediegenste Qualitäten
in großer Auswahl.

Knabenblusen, Knaben-Waschanzüge, Kinderkleider

Unterröcke, Gürtel, Sonnenschirme, Korsetts, Handschuhe, Herrentragen, Serviteurs

Krawatten

in bedeutender Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Breite Weg **Geschwister Schenk** Breite Weg
Nr. 87 Nr. 87

gegenüber der Braunehirschstraße.

Schuhwarenhaus Adolf Bernstein

167 Breiteweg 167, schrägüber Café Peters und der Schildergasse

verkauft anderer Unternehmungen wegen

sämtliche Schuhwaren zu jedem annehmbaren Preise.

Jedermann erhält

ohne Bürgschaft
ohne viel Geld

auf Abzahlung:

Auf

Herren-Anzüge	Anzahlung von Mk. 5.00 an, Abzahlung Mk. 1.00 an
Sommer-Paletots	„ „ „ 5.00 „ „ 1.00 „
Burschen-Anzüge	„ „ „ 4.00 „ „ 1.00 „
Knaben-Anzüge	„ „ „ 3.00 „ „ 1.00 „
Damen-Kragen	„ „ „ 5.00 „ „ 1.00 „
Damen-Tacketts	„ „ „ 5.00 „ „ 1.00 „

Abzahlung!

Größte Auswahl. Neueste Façons.

Hermann Liebau

127 Breiteweg 127.

Heinr. Casper

133 Breitenweg 133

Einladen
parterre
und 1. Etage

Magdeburg 133

Breite
Weg 133



**Sommer-
Paletots**
10—36 M.

Havelocks
und
Pelerinen-Mäntel
8—25 M.



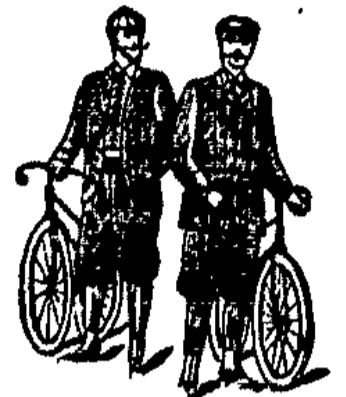
**Jackett-
Anzüge**
12—45 M.

**Gehrock-
Anzüge**
22—50 M.



**Radfahr-
und
Sport-Anzüge**
12—28 M.

Joppen
für Jagd, Haus und
Comptoir
1 1/2—10 M.



Werktags-Rosen
2—6 M.

Festtags-Rosen
5 1/2—15 M.

Jünglings-Anzüge 9—22 M.

Grosses Stoff-Lager.

Elegante Facons. — Billige und streng reelle Bedienung. — Grösste Auswahl am Platze!

Biqué-Westen 2 1/2—7 1/2 M.

Knaben-Anzüge 3—18 M.

Spezial-Abteilung für Maß-Schneiderei
1. Etage.



**306 Qualitäts-Sumatra-Decke mit
Brasil-Einlage,** tadellos in Arbeit, Qualität,
Brand und Aroma.

Per 1000 Stück M. 55, 100 Stück M. 5.50, 10 Stück M. 0.55
Diese großartig schöne Cigarre dürfte selbst den verwöhntesten Raucher in Erstaunen setzen.
Versandt nach außerhalb nicht unter 100 Stück gegen Nachnahme,
von 20 M. Portovergütung.

Einziges Geschäft am Platze, welches von 10 Stück an zu
tatsächlichen Engros-Preisen verkauft.

Anerkannt beste und billigste Einkaufsquelle!

Jeden Sie Ihren Bedarf an Cigarren nur bei mir, Sie werden hochbetriedigt sein.

Hamburg. Cigarren-Lagerei, Magdeburg
Westfal. Sächs.

Nur Breitenweg 20, 1 Treppe, im Hause Café Peters.
Schönebeck a. E., Elbstr. 26. Halberstadt, Breitenweg 47.
Preislisten gratis.

Franz Pützkuhl

Breitenweg 120 Neustadt Breitenweg 120

empfiehlt zum

Stingiteste:
Strohhüte, Filzhüte
Seidenhüte
Krawatten, Wäsche, Nosenträger
Handschuhe etc.

Ferner: Großes Lager in Sonnen- und Regenschirmen,
Herren- und Knaben-Hüten und Mützen.

Für Radfahrer: Sweaters, Gürtel und Mützen.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Neuhaldensleben.

Bringe hiermit mein Lager

fertiger Schuhwaren
in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung nach Maß.
Reparaturen in eigener Werkstatt.

Rudolf Stubbe

Schuhmachermeister
Magdeburgerstraße Nr. 7.

**Meyer's
Volksbücher**

Über 1200 Nummern vorrätig
à Nummer nur 10 Pf.

sind stets zu haben in der

Buchhandl. Volksstimme

Jacobstraße 49.

Feste Preise.

Feste Preise.

Strassburger Hut-Bazar

Subj.: Otto Kühne

1542

Breitenweg 134, Ecke der Freigelstr.

Bitte Schaufenster zu besichtigen.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in **Seidenhüten** von M. 4.00 an,
Filz- und Strohhüten, neueste Facons und Farben, Spezialität,
M. 2.80, **Mützen eigener Fabrikation**, farbig und weiß,
entscheidende Neuheiten in allen Preislagen von 50 Pfg. an, **Regen-
schirme, Herren-Wäsche und Krawatten** in großer
Auswahl.

Feste Preise.

Feste Preise.

Lehmann & Arndt

Neustadt

Breitenweg 24, Ecke Ritterstraße

empfehlen in bekannt größter Auswahl:

Jackett-Anzüge in Satin und Tuchstammgarn 10-45 M.

in den neuesten Farben von

Rock-Anzüge in Raye und Crap, wie nach 20-48 M.

Maß von

Sommer-Paletots in allen Mode- und Sports- 8 1/2-33 M.

farben von

Jackets und Hemkleider von 4-15 M.

Knaben-Anzüge in den neuesten, reizendsten Facons

blau und braun Cheviot, mit 2.75 M. an.

doppeltem Kragen und Einsatz von

Arbeiter-Garderobe lassen selbst anfertigen, deshalb nach Maß

ohne Preiserhöhung.

Bestellungen nach Mass in eigener Werkstatt unter Garantie für tadellosen Sitz.

Wir bitten unsere 6 grossen Schaufenster zu beachten.

Schuh-Bazar-Vereinigung

13 Breitenweg 13

Magdeburg

neben Café National.



Wissen - Auswahl!

Wichtige Preise!

Nur gute Waren!

Elegante Passform!



Damen-Cordpantoffel 0.85	Damen-Lederpantoffel 1.80	Damen-Lastingschuhe mit Absatz 1.80	Damen-Lederspangenschuhe 3.50	Damen-Kostlederknopf- u. Schnürschuhe 3.50	Damen-helle Knopf- u. Schnürschuhe 4.50	Damen-helle Schuhe 2.75
Damen-Lastingtiefel 3.75	Damen-helle Knopf- u. Schnürtiefel 7.50	Damen-Tennis- und Turnschuhe 2.25-2.50	Damen-Ledersandalen 3.75	Damen-Lederknopf- Stiefel 5.50	Damen-Lackspangenschuhe 5.00	Damen-Reiseschuhe 1.80 u. 2.50
Herrn-Cordpantoffel 0.45	Herrn-Lederpantoffel 2.75	Herrn-Strandschuhe mit Absatz 3.50	Herrn-Zug- u. Schnür- Schuhe 4.25	Herrn-Jugstiefel 4.50	Herrn-Schnürtiefel 7.50	Herrn-helle Schnür- Schuhe 6.00
Herrn-helle Schnürtiefel 7.50	Herrn-Kalbzugstiefel 9.00	Herrn-Tennis- u. Turn- Schuhe 3.75	Herrn-Ledersandalen 4.50	Herrn-leichte Pantoffel 1.25-1.80	Herrn-Schaftstiefel 5.50	Herrn-Reiseschuhe 2.00 u. 2.75
Mädchen-Schnür-, Knopf-, Spangenschuhe 1.80-2.25	Mädchen-helle Schuhe-, Knopf-, Spangenschuhe 2.00 bis 3.75	Mädchen-Knopfstiefel 2.25-4.25	Mädchen-helle Knopf- und Schnürtiefel 2.50 bis 5.50	Mädchen-Lack- Spangenschuhe 2.25 bis 4.50	Mädchen-Turnschuhe 1.50 u. 1.80	Mädchen-Pantoffeln 0.80
Knaben-Schnürtiefel 2.75-3.75	Knaben-Strandschuhe mit Absatz 2.00 und 2.25	Knaben-Turnschuhe 1.50 u. 1.80	Knaben-helle Schnür- Schuhe 2.00 bis 3.75	Knaben-helle Schnür- Stiefel 3.25 bis 5.80	Knaben-Kostleder- Schnürschuhe 2.25 bis 3.25	Knaben-Leder-Haus- Schuhe 1.50 und 1.80
Kinder-Jack- u. Chagrin- Ohrenschuhe 1.00	Kinder-helle Ohren- Schuhe 1.00 u. 1.25	Kinder-helle Spangenschuhe 1.25 u. 1.50	Kinder-Knopfstiefel mit u. ohne Jack 1.35 und 1.80	Kinder-Schnürtiefel 1.00 u. 1.50	Kinder-hell. Knopfstiefel 1.80	Kinder-Strandschuhe 1.25

schwarzen Stock und hatte ein schwarzes Tuch über den Kopf geworfen. Das junge Blut schimmerte wie sonst durch ihre bräunlichen runden Wangen, aber aus deren Grübchen war der Schalk entflohen, der sonst wohl aus ihnen lachte. Ihre Augen hatten ihren Perlenglanz eingebüßt und auf ihren zusammenfließenden Brauen wohnte der Schmerz. Er übermannte sie und sie begann heftig zu weinen, als der Leichnam in die Gruft hinuntergelassen wurde. Jetzt erst ward es ihr zur kalt grausamen Gewißheit, daß für sie jede Hoffnung dahin war, seine Liebe zu gewinnen. Diese Hoffnung hatte sie nie verlassen, obwohl sie stets mit Schmerzen gefühlt, daß seine Bärtlichkeit nur ein Almosen war, das er seiner blinden Leidenschaft für die andere abgemann. Und nun war er gar für diese gestorben! Kaspar faßte mit einem starken Drucke ihre Linke, die neben ihm schlaff herabhängte. Da ermannte sie sich und wischte mit dem Rücken der freien Hand die Thränen aus ihren Augen. Der lange Dienhart sah auf sie hinunter und zupfte und zerrte grimmig an seinem Schnauzbart.

Der Priester betete das Vaterunser und die Anwesenden sprachen es mit entblößten Köpfen laut nach. Da rief auf sein Amen eine Stimme: „Nicht also laßet uns von dieser Gruft scheiden, lieben Freunde, nicht ohne ein Abschiedswort!“ Ein Männlein in häuerlicher Tracht nahm die Stelle des Geistlichen ein und die Morgenröthe besahen ein hageres, stark gebräuntes Gesicht. „Der Bruder Andres“, rief Kaspar verwundert, und: „Dr. Karlstadt!“ hallte es nicht minder erstaunt von den Lippen aller, die ihn kannten. Er war es wirklich. Sein Abendmahlsbüchlein war nicht nur fertig, sondern bereits durch die Vermittlung Ehrenfried Kumpfs heimlich in Rothenburg gedruckt und versendet, allerdings nicht unter dem wahren Namen des Druckers und Druckortes. Nun hatte die jüngste That des Dr. Deutschlin ihn nicht länger in seiner Verborgenheit gebuldet und er erschien auf dem Kampfplatze.

„Füllet mir die Gruft“, rief er den Totengräbern zu. „Den Leib könnt Ihr mit Erde bedecken, aber die That, so ihn füllte, schreit gen Himmel! Sie schreit um so lauter, als der Thäter ein Mächtiger dieser Welt ist und derjenige, welcher sie erlitt, ein Niedriggeborener war. Ein Niedriggeborener, aber darum nicht minder unser Bruder, die wir uns zu Christo bekennen. Und darum stehen wir alle an seinem Grabe, auf daß wir protestieren gegen die Gewalt, die ihn erschlug. Rügelloß wie ein wildes Roß stürmt sie daher und achtet nicht, wen ihre Hufe zerretzen. Es war ein Ebeles, moser dieses Kind aus dem Volke unbedenklich sein Leben dahingab. Ich aber sage Euch, wenn ein ganzes Volk das schwerste leidet und es wird ihm kein Ersatz dafür, dann mag es sich selbst verfluchen.“

„Morgen ist Aiskermittwoch. Damit beginnt die Zeit, in der wir uns auf den leiblichen Tod Christi und seine Auferstehung zum ewigen Leben vorbereiten. Ach, meine teuren Freunde, wie gar so lange Jahre schon fastet das Volk und muß für die Sünden anderer Buße thun in Saß und Aschel! Soll es denn vergebens harren auf seine Auferstehung? Ewig währen die Nacht seines Glends? Und doch ist die frohe Verzeihung an alle Christenheit ergangen, er sei Herr oder Knecht. Nicht nur aus dem blinden Heidentum wollte Christus die Welt erlösen, nein, er

rief alle zu sich, die mühselig und beladen sind, er rief das Volk zu sich, auf daß es frei werde von Not und Elend. Also verstanden es auch die ersten christlichen Gemeinden und darum gab es unter ihnen keine Reichen und keine Armen. Wer zwei Röcke hatte, gab einen davon demjenigen, der keinen hatte; wer Acker und Weinberge besaß, verkaufte sie und that das Geld in die gemeinsame Kasse, auf daß niemand friere oder hungere. Alle Güter waren gemeinsam, denn sie waren Brüder und Schwestern. Eine Kirche hat Jesus von Nazareth nicht gekannt. Die Kirche hat wieder zerfällt, was er aufbaut hat. Der Sohn Gottes hatte nicht, wohnen er sein Haupt legen konnte; aber die Kirche hat sich der Güter dieser Erde bemächtigt und dem Volke nichts gelassen, als den Himmel droben, zu dem es verzweifelt aufschreit aus seinem Hunger und Elend, seiner Knechtung und Leibeigenschaft. So lange diese Kirche, so lange Rom, damit die Erlösung zur Wahrheit werde und das Volk auferstehe zur christlichen Freiheit. Gott will es!“

Immer heftiger, immer leidenschaftlicher waren ihm die Worte entströmt, so daß seine schwächliche Gestalt wie ein Blatt im Winde erzitterte. Die Wirkung seiner Rede auf die Zuhörer war überwältigend. Allerdings gab es unter den Bürgern manchen, dem der Kommunismus Karstadt's wenig behagen mochte. Aber teils riß sie die Begeisterung mit fort, sodaß auch sie einstimmten in den donnernden Ruf, mit dem Versammlung sich löste: „Nieder mit Rom!“

So gleich umringten den kleinen Doktor seine Freunde. Fritz Dalk, Lorenz Diem, Jos Schab, Melchior Mader und andere Bürger fanden sich zu ihnen und bildeten gleichsam eine Leibwache. Während sie Karstadt nach seiner Wohnung begleiteten, stürmte ein Haufen erhitzter Köpfe durch die Gassen, den Ruf wiederholend: „Nieder mit Rom!“ Von diesem Tage an mußten Mönche und Nonnen, wenn sie über die Straße gingen, manch scheltenden Zuruf hören, insbesondere die Dominikanerinnen, denen der Rat in der Fastenzeit das Pförtchen in der Stadtmauer, das zu ihrem Garten führte, vermanen ließ.

Simon Neuffer mit den Seinigen, der lange Dienhart und Kaspar verließen unter den letzten den Kirchhof. Der lange Dienhart forderte sie auf, sich durch einen Trunk im Rothen Hahnen zu stärken, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Simon war aber von dem Ohm zu einem Imbiss eingeladen worden. Sie nahmen daher von einander Abschied. Zu Käthe sagte der lange Dienhart, indem er ihre kleine, harte Hand in seiner großen Faust begrub: „Laß' den Kopf mit hangen, Maidelin! Bist halt noch zu jung dazu. Dem Junker zahl' ich's heim, darauf kannst Du Dich verlassen.“

Käthe schüttelte trübe den Kopf. „Er hat Recht, Du darfst Dein junges Leben nicht vertrauern,“ redete Kaspar ihr zu, während sie nach der Hofstatt weiter gingen. „Glaub mir's, Käthelein, für Dein Herz kommt auch noch ein Osiertag. P... Henker, daß mein Späß ein Loch geirigt hat, sonst wolltest Du wohl lachen.“

„Ich weiß selbst einen Späß“, erwiderte sie mit einer Bitterkeit, die ihm durch die Seele schnitt. „Für die Freiheit von uns armen Leuten hat

rief alle zu sich, die mühselig und beladen sind, er rief das Volk zu sich, auf daß es frei werde von Not und Elend. Also verstanden es auch die ersten christlichen Gemeinden und darum gab es unter ihnen keine Reichen und keine Armen. Wer zwei Röcke hatte, gab einen davon demjenigen, der keinen hatte; wer Acker und Weinberge besaß, verkaufte sie und that das Geld in die gemeinsame Kasse, auf daß niemand friere oder hungere. Alle Güter waren gemeinsam, denn sie waren Brüder und Schwestern. Eine Kirche hat Jesus von Nazareth nicht gekannt. Die Kirche hat wieder zerfällt, was er aufbaut hat. Der Sohn Gottes hatte nicht, wohnen er sein Haupt legen konnte; aber die Kirche hat sich der Güter dieser Erde bemächtigt und dem Volke nichts gelassen, als den Himmel droben, zu dem es verzweifelt aufschreit aus seinem Hunger und Elend, seiner Knechtung und Leibeigenschaft. So lange diese Kirche, so lange Rom, damit die Erlösung zur Wahrheit werde und das Volk auferstehe zur christlichen Freiheit. Gott will es!“

Immer heftiger, immer leidenschaftlicher waren ihm die Worte entströmt, so daß seine schwächliche Gestalt wie ein Blatt im Winde erzitterte. Die Wirkung seiner Rede auf die Zuhörer war überwältigend. Allerdings gab es unter den Bürgern manchen, dem der Kommunismus Karstadt's wenig behagen mochte. Aber teils riß sie die Begeisterung mit fort, sodaß auch sie einstimmten in den donnernden Ruf, mit dem Versammlung sich löste: „Nieder mit Rom!“

So gleich umringten den kleinen Doktor seine Freunde. Fritz Dalk, Lorenz Diem, Jos Schab, Melchior Mader und andere Bürger fanden sich zu ihnen und bildeten gleichsam eine Leibwache. Während sie Karstadt nach seiner Wohnung begleiteten, stürmte ein Haufen erhitzter Köpfe durch die Gassen, den Ruf wiederholend: „Nieder mit Rom!“ Von diesem Tage an mußten Mönche und Nonnen, wenn sie über die Straße gingen, manch scheltenden Zuruf hören, insbesondere die Dominikanerinnen, denen der Rat in der Fastenzeit das Pförtchen in der Stadtmauer, das zu ihrem Garten führte, vermanen ließ.

Simon Neuffer mit den Seinigen, der lange Dienhart und Kaspar verließen unter den letzten den Kirchhof. Der lange Dienhart forderte sie auf, sich durch einen Trunk im Rothen Hahnen zu stärken, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Simon war aber von dem Ohm zu einem Imbiss eingeladen worden. Sie nahmen daher von einander Abschied. Zu Käthe sagte der lange Dienhart, indem er ihre kleine, harte Hand in seiner großen Faust begrub: „Laß' den Kopf mit hangen, Maidelin! Bist halt noch zu jung dazu. Dem Junker zahl' ich's heim, darauf kannst Du Dich verlassen.“

Käthe schüttelte trübe den Kopf. „Er hat Recht, Du darfst Dein junges Leben nicht vertrauern,“ redete Kaspar ihr zu, während sie nach der Hofstatt weiter gingen. „Glaub mir's, Käthelein, für Dein Herz kommt auch noch ein Osiertag. P... Henker, daß mein Späß ein Loch geirigt hat, sonst wolltest Du wohl lachen.“

„Ich weiß selbst einen Späß“, erwiderte sie mit einer Bitterkeit, die ihm durch die Seele schnitt. „Für die Freiheit von uns armen Leuten hat

rief alle zu sich, die mühselig und beladen sind, er rief das Volk zu sich, auf daß es frei werde von Not und Elend. Also verstanden es auch die ersten christlichen Gemeinden und darum gab es unter ihnen keine Reichen und keine Armen. Wer zwei Röcke hatte, gab einen davon demjenigen, der keinen hatte; wer Acker und Weinberge besaß, verkaufte sie und that das Geld in die gemeinsame Kasse, auf daß niemand friere oder hungere. Alle Güter waren gemeinsam, denn sie waren Brüder und Schwestern. Eine Kirche hat Jesus von Nazareth nicht gekannt. Die Kirche hat wieder zerfällt, was er aufbaut hat. Der Sohn Gottes hatte nicht, wohnen er sein Haupt legen konnte; aber die Kirche hat sich der Güter dieser Erde bemächtigt und dem Volke nichts gelassen, als den Himmel droben, zu dem es verzweifelt aufschreit aus seinem Hunger und Elend, seiner Knechtung und Leibeigenschaft. So lange diese Kirche, so lange Rom, damit die Erlösung zur Wahrheit werde und das Volk auferstehe zur christlichen Freiheit. Gott will es!“

Immer heftiger, immer leidenschaftlicher waren ihm die Worte entströmt, so daß seine schwächliche Gestalt wie ein Blatt im Winde erzitterte. Die Wirkung seiner Rede auf die Zuhörer war überwältigend. Allerdings gab es unter den Bürgern manchen, dem der Kommunismus Karstadt's wenig behagen mochte. Aber teils riß sie die Begeisterung mit fort, sodaß auch sie einstimmten in den donnernden Ruf, mit dem Versammlung sich löste: „Nieder mit Rom!“

So gleich umringten den kleinen Doktor seine Freunde. Fritz Dalk, Lorenz Diem, Jos Schab, Melchior Mader und andere Bürger fanden sich zu ihnen und bildeten gleichsam eine Leibwache. Während sie Karstadt nach seiner Wohnung begleiteten, stürmte ein Haufen erhitzter Köpfe durch die Gassen, den Ruf wiederholend: „Nieder mit Rom!“ Von diesem Tage an mußten Mönche und Nonnen, wenn sie über die Straße gingen, manch scheltenden Zuruf hören, insbesondere die Dominikanerinnen, denen der Rat in der Fastenzeit das Pförtchen in der Stadtmauer, das zu ihrem Garten führte, vermanen ließ.

Simon Neuffer mit den Seinigen, der lange Dienhart und Kaspar verließen unter den letzten den Kirchhof. Der lange Dienhart forderte sie auf, sich durch einen Trunk im Rothen Hahnen zu stärken, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Simon war aber von dem Ohm zu einem Imbiss eingeladen worden. Sie nahmen daher von einander Abschied. Zu Käthe sagte der lange Dienhart, indem er ihre kleine, harte Hand in seiner großen Faust begrub: „Laß' den Kopf mit hangen, Maidelin! Bist halt noch zu jung dazu. Dem Junker zahl' ich's heim, darauf kannst Du Dich verlassen.“

Käthe schüttelte trübe den Kopf. „Er hat Recht, Du darfst Dein junges Leben nicht vertrauern,“ redete Kaspar ihr zu, während sie nach der Hofstatt weiter gingen. „Glaub mir's, Käthelein, für Dein Herz kommt auch noch ein Osiertag. P... Henker, daß mein Späß ein Loch geirigt hat, sonst wolltest Du wohl lachen.“

„Ich weiß selbst einen Späß“, erwiderte sie mit einer Bitterkeit, die ihm durch die Seele schnitt. „Für die Freiheit von uns armen Leuten hat

